

Eigensinn, Stolz und Angst

Grüße im Namen des Herrn. Ich bringe euch Segen, meine Freunde, gesegnet sei diese Stunde. Da einige neue Freunde heute Abend zum ersten Mal hierher gefunden haben, halte ich es für nötig zu erwähnen, dass diejenigen, die mit den vorangegangenen Lesungen nicht vertraut sind, die heutige nicht ganz verstehen werden, da sie Teil einer Serie ist. Ferner möchte ich zum Nutzen der neuen Freunde und einiger, die bereits früher hierhergekommen sind, noch einmal sagen: Es ist einigen Menschen schwer verständlich, dass so etwas möglich ist. Und das oft missverstandene Wort „das Unbewusste“ wird immer dann hervorgeholt, wenn man die großen Dinge, die in Gottes Schöpfung möglich sind, nicht versteht. Und so bitte ich euch, meine Freunde, trennt euch von den kleinen vorgefassten Ideen, ein Geist könne sich nicht durch ein menschliches Wesen manifestieren, es sei nur das Unbewusste oder das Über-Ich, oder welche Namen ihr ihm auch geben wollt. Die Kommunikation mit den spirituellen Welten aller Sphären war möglich, ist möglich und wird es immer sein, vorausgesetzt, die erforderlichen Bedingungen sind durch die entsprechenden Menschen gegeben. Obwohl es Fälle gibt, die nicht echt sind, bedeutet es doch nicht, dass dies immer so ist. Ich könnte euch eine ausführlichere Erklärung dazu geben, warum es einem Menschen, der noch im Inkarnationszyklus begriffen ist, unmöglich ist, das Wissen hervorzubringen, das ich durchgeben kann allein dadurch, dass ich in Trance gehe. Wäre das menschliche Unterbewusste von solchem Wissen durchdrungen, dass eine bloße Trance reicht, es zum Vorschein zu bringen, wäre die Diskrepanz zwischen der Trance und dem Normalzustand nicht so groß, meine Freunde. Da ich jedoch oft genug hierüber gesprochen habe, möchte ich heute Abend auf dieses Thema keine Zeit mehr verwenden. Ich bitte euch einfach nur, denkt nicht, weil die Mehrheit eurer Umgebung meint, dies sei Aberglaube, oder dies sei nicht möglich, sie hätten absolut Recht. Glaubt nicht, dies sei das Unterbewusste eines Menschen, das heute Abend zu euch spricht. Dem ist nicht so.

Nun, meine Freunde, die Lesung heute Abend scheint auf den ersten Blick der letzten ähnlich, wobei es den Anschein hat, als handle es sich um eine sehr abstrakte und philosophische Lesung, die keinerlei Bedeutung für euer heutiges Dasein habe. Dem ist aber nicht so. Und wenn ich fortfahre, werdet ihr sehen, dass alles, was ich euch sage, wie fern es eurem Leben auch zu sein scheint, in seiner Bedeutung sofortigen und direkten Einfluss auf eure Existenz hat.

In der „Pistis Sophia“, über die mein Freund Vorlesungen hält, findet ihr einen Plan oder ein Schema, wie ihr es nennt, in dem alle geistigen Sphären in verschiedenen Abstufungen vorgesehen sind. Unmittelbar unter dem „Unaussprechlichen“ oder dem Gotteshaus, wie wir es nennen, gibt es eine Sphäre des Namens „Höchste Lichtwelt“. In ihr existieren eine unbegrenzte Zahl von Lichtkräften in einem riesigen Reservoir oder Becken. Was sind diese Lichtkräfte?

Sie stellen jeden Göttlichen Schöpfungsaspekt und jede gute Qualität oder Tugend dar, die ihr euch nur vorstellen könnt, jede davon als eine besondere Lichtkraft und jede in personifizierter Form. Jede dieser Kräfte wird von einem Geist oder Engel repräsentiert, genauso wie ich es in der letzten Lesung erwähnt habe, dass neben der einen Kraft zwölf aktive und zwölf passive Kräfte personifiziert sind. Genauso verhält es sich mit diesen Lichtkräften. Die bevollmächtigten Geister oder Engel sind genauso existent wie ihre Ausstrahlung. Ich möchte hier jedoch ausführlicher darstellen, dass die gesammelte und verdichtete Strahlung dieser Kräfte sozusagen in einer spirituellen Form von extrem feiner Struktur diese Wesen erschafft, und sie wiederum strahlen die entsprechende Lichtkraft aus. Diese Lichtkräfte sammeln sich, wie ich es sagte, in einem riesigen Reservoir. Genauso wie alles eins ist mit Gott, so ist es mit diesen Lichtkräften. Sie stellen ein Ganzes dar. Jedoch sticht jede individuelle Lichtkraft heraus als etwas Spezielles oder Besonderes, jede mit eigener Farbe, Geruch oder Tönung usw. Wie ich bereits sagte, wollte ich euch erzählen, wie viele verschiedene Wahrnehmungsarten es in dieser hohen Sphäre gibt, ihr würdet es nicht glauben, weil ihr nur eine sehr begrenzte Zahl von Sinnen oder Wahrnehmungsfähigkeiten habt.

Diese individuellen Kräfte sind in diesem Reservoir erkennbar und doch formen sie ein harmonisches Ganzes. Sie strahlen aus dieser Sphäre, in der sie konzentriert sind, in alle Sphären unterhalb der gerade erwähnten, in abnehmender Stärke natürlich.

Weiter in diesem Plan findet ihr die „Höhere oder Mittlere Lichtwelt“. In ihr sind wieder diese Lichtkräfte gesammelt, konzentriert und verdichtet in etwas größerer Struktur, die jedoch immer noch äußerst fein ist, verglichen mit euren Normen. Von hier aus werden sie ausgesandt in alle anderen Welten. Aber in dieser Sphäre der „Höheren oder Mittleren Lichtwelt“ haben die geistigen Wesen oder Repräsentanten dieser individuellen Lichtkraft ihre Organisation oder, wie es in der „Pistis Sophia“ heißt, „Ordnung“. Jede Ordnung repräsentiert eine dieser Lichtkräfte, angeführt von dem individuellen Geist, und durchzieht den ganzen Plan der Erlösung in verschiedenen Abstufungen als eine Art Hierarchie. Diese Ordnungen könnte man auch „Chöre“ nennen. Sie sind voneinander unterschieden durch besondere Kennzeichen, die Formen von Gewändern und so weiter. Jedes geschaffene Wesen gehört zu einer dieser Ordnungen. In tiefer Meditation, wenn ihr einen gewissen

Entwicklungsgrad erreicht habt, könnt ihr herausfinden oder fühlen, was euer Grundwesen ist, was natürlich andere Tugenden, Qualitäten und Talente nicht ausschließt. Es gibt jedoch einen ganz grundlegenden bedeutungsvollen Faktor in jedem Wesen, Geist oder Menschen. Eine dieser ganz grundlegenden Qualitäten könnte Mut sein, eine andere Liebe oder Freundlichkeit und so weiter. Ich wiederhole, Mut zu haben bedeutet nicht, dass ihr keine Liebe habt oder die Fähigkeit dazu. Obwohl die höchsten engelsgleichen Vertreter jeder Kraft alle anderen Qualitäten ebenfalls haben, so haben sie doch eine grundlegende, ganz besondere Qualität, die alle anderen Göttlichen Ansichten stärkt und versorgt, mehr als sie zu schwächen oder gar auszuschließen. So kann es euch möglich sein, die Grundsattierungen oder besondere Qualität eures Wesens herauszufinden.

Da ihr die vorangegangene Serie gehört habt, in der die Schöpfung und der Fall der Engel behandelt wurden, solltet ihr jetzt verstehen, dass alle Wesen in der Schöpfung auf eine bestimmte Weise vollkommen sind. Hätte der Fall der Engel nicht stattgefunden, würde die Lichtkraft und die Göttliche Macht, mit der jedes Wesen ausgestattet ist, auch dem Zweck dienen, die Perfektion auf andere Weise zu ergänzen, damit ihr so wirklich Gottgleich werdet. Bevor dieser Zustand erreicht ist, kann Gottgleichheit nur in Teilen bestehen. Sobald der Plan der Schöpfung erfüllt ist, wird sich diese Vervollkommnung weiter fortsetzen. So, wie es jetzt ist, sind diese Ordnungen mit all den vielen, vielen Wesen, die zu ihnen gehören, speziell in einer Hinsicht vollkommen. Das gilt auch für die gefallenen Geister, die grundsätzlich - verdeckt vom niederen Selbst und von all diesen unterschiedlich dichten Lagen der Unvollkommenheit - ihre Grundvollkommenheit in ihrer ursprünglichen Natur und in ihrem heilen Talent behielten. Es geht einfach darum, diese Grundvollkommenheit aufzudecken. Das bedeutet den Pfad der Läuterung. Dies könnte einigen von euch Material zur Meditation bieten, das euch nützen könnte. Bei eurem jetzigen Entwicklungsstand ist es sehr wichtig, dass ihr euch konzentriert, um herauszufinden, was euer niederes Selbst wirklich ist. Mit anderen Worten, ihr solltet eure Fehler herausfinden und deren Existenz vollkommen erkennen, ihre Bedeutung und ihre Wirkung auf euch und euer Leben. Auch ist es auf einer bestimmten Stufe eurer Arbeit wichtig, die besondere Individualität eures höheren Selbst kennenzulernen, um es zu benutzen und seine besondere Kraft zu erkennen.

Ich habe in einer früheren Lesung schon die drei grundlegenden Hindernisse auf dem Weg zur Vollkommenheit erwähnt. Dies gilt für jeden gleichermaßen. Es sind Eigensinn, Stolz und Angst. Seit dem Fall der Engel wurden diese Eigenschaften in dem Maße immer stärker, wie der Fall voranschritt. Sie trüben euer euch zugrundeliegendes Licht. Es ist der Zweck des Pfades der Läuterung, nicht nur zu fühlen, wie ich gesagt habe, wie dieses euer Licht beschaffen ist - denn es ist nicht bei jedem das gleiche - sondern auch zu erkennen, dass Eigensinn, Stolz und Angst in euch existieren, bis zu welchem Grade, wie sie ineinandergreifen, und wie das eine vom anderen abhängt. Denn nur mit diesem Verständnis von euch

selbst werdet ihr in der Lage sein, diese dunklen Mauern zu überwinden, die zwischen euch und eurem Licht stehen.

Unvorbereitet mögt ihr fragen, meine Freunde, wie Eigensinn, Stolz und Angst zusammenhängen? Warum ist das eine undenkbar ohne das andere? Denn, meine Freunde, so ist es. Wenn ihr eines habt, müsst ihr sie alle drei haben. Eines mag stärker als die anderen sein, mehr oder offensichtlicher oder bewusster. Aber es ist unmöglich, nur zwei zu haben, während das dritte völlig fehlt. Ich will das wie folgt erklären, und das ist von großer Wichtigkeit für euer Selbstverständnis, denn die Mehrheit meiner Freunde hier bemühen sich ehrlich darum, diesen Pfad der Läuterung zu gehen, und das ist sicher eines seiner Wesensmerkmale. Glaubt nicht, dass es auch nur einen lebenden Menschen gibt, der von Eigensinn, Stolz und Angst völlig frei ist. Also gelten meine Worte für jeden. Der einzige Unterschied besteht darin, dass einige mehr und andere weniger davon haben.

Zuerst können wir noch einmal klarstellen, dass es einen ganz deutlichen Unterschied zwischen Eigensinn und dem freien Willen gibt, wie ich ihn das letzte Mal erörtert hatte. Um sicherzustellen, dass ihr das in diesem Zusammenhang klar versteht, will ich wiederholen, dass der freie Wille zum Guten wie zum Bösen benutzt werden kann. Freier Wille ist wichtig. Ihr könnt nicht sagen, er diene nur guten Zwecken, denn wie gerade gesagt, kann er genauso für negative benutzt werden. Es ist jedoch sicher, dass Selbstentwicklung nicht erreicht werden kann ohne den umfassenden Gebrauch des freien Willens. Der Wille Gottes kann nicht erfüllt werden, wenn ihr nicht euren freien Willen gebraucht, aus freien Stücken und in eigener Wahl. Der freie Wille ist das schönste Geschenk, mit dem ihr bedacht seid, und ohne den ihr niemals einen Gottgleichen Zustand erreichen könnt. Eigensinn ist jedoch der Wille des kleinen Selbst oder des kleinen Ich. Eigensinn will das bekommen, was er sich wünscht, ohne Rücksicht auf die Folgen und auf den Schaden, der dabei anderen zugefügt werden kann, und letztendlich auch sich selbst. Das kleine Ich allein ist zu verblendet, um zu sehen, dass das, was es gegen spirituelles Gesetz will, Leid und Einschränkungen für das Selbst bewirkt. Ein Beispiel hierfür ist ein spirituell unterentwickelter Mensch, etwa ein Krimineller. Er wird seinen Eigensinn sehr offen benutzen, um seinen unmittelbaren Vorstellungen unter Missachtung aller Gesetze zu dienen, der spirituellen wie der der Menschen, denn was ihm vorteilhaft erscheint, möchte er gerne haben.

Wir reden jetzt aber nicht von solchen leichten Fällen. Der Durchschnittsmensch ist frei von solchem Tun. Er begeht keine Verbrechen oder asoziale Taten, teils weil er weiß, dass es falsch ist. Sein ethischer Sinn - auch wenn er nicht religiös ist - ist bereits genug entwickelt, um von den Forderungen des niederen Selbst abzulassen, das immer noch viele solcher Wünsche haben mag. Und teils, weil er Angst hat, in Konflikte mit seiner Umwelt zu geraten. Dies ist nicht so sehr aus einem besonderen Gefühl für ethische und moralische Gesetze.

Wir erörtern aber nicht die Handlungen des Eigensinns, auch folgen wir ihnen nicht, denn für keinen von euch wäre das in so offensichtlichen Fällen anwendbar. Wir diskutieren die Gefühle und die emotionalen Strömungen des Eigensinns, die in jedem von euch sind. Jedes ungeläuterte Wesen strebt, vielleicht unbewusst, nach Dingen, die falsch und gegen das spirituelle Gesetz gerichtet sind. Und dieser Konflikt zwischen dem bewussten und dem unbewussten Streben ist das größte Hindernis in eurer Entwicklung. Deswegen ist es von allergrößter Bedeutung für euch, dass ihr den Mut aufbringt, wie ich immer und immer wieder sage, eure Gefühle zu testen, in klare und knappe Worte zu übersetzen, um zu erkennen, „Hier habe ich ein Begehren, das von meinem kleinen Ich kommt und von meinem Eigensinn, der sich nicht mit dem anderen Teil meiner Natur verträgt, der genauso wirklich ist, wie der bisher versteckte Teil.“

Wie hängt er - sagen wir mal - mit Angst zusammen? Wenn euer Eigensinn stark ist, und er kann viel stärker sein, wenn er unbewusst ist, müsst ihr dauernd in der Angst leben, dass die Wünsche eures Eigensinns nicht befriedigt werden. Also ist Angst mit Eigensinn verbunden, denn ganz tief in eurem Herzen wisst ihr, dass die Wünsche eures Eigensinns nie erfüllt werden können. Es sind zum allergrößten Teil unmögliche und unsinnige Wünsche. Vielleicht trifft das so auf euch nicht zu, vielleicht existiert das, was ihr wünscht, in anderen Menschen. Aber in eurem eigenen besonderen Fall ist das, was ihr euch wünscht, wegen eurer vorangegangenen Leben und wegen der Hindernisse, die ihr in eure Seele gepflanzt habt, und der, die ihr euch selbst ersonnen habt, unerfüllbar, zumindest derzeit, es sei denn, ihr fändet heraus, was sie bedeuten, um sie aus dem Wege zu räumen.

So fließen die Ströme in euch in verschiedene Richtungen: Der Strom des Eigensinns, der sich etwas sehr stark wünscht, was falsch oder unmöglich oder etwas ist, was zu anderen Strömen in euch im Widerspruch steht, und gleichzeitig das innere Wissen um euer tiefes und tiefgründiges Wesen, sagen wir das höhere Selbst, das sehr genau weiß, dass seine Wünsche unerfüllbar sind. Deshalb erzeugt dieses Wissen Angst, denn der Eigensinn ist nicht beseitigt.

Wenn ihr über diese Worte meditiert, meine Freunde, werdet ihr vielleicht viel mehr Einsicht in eure Seele, euer Leben und eure gegenwärtige Situation gewinnen. Noch einmal, es reicht nicht, diese Worte zu hören, um sie wirklich zu verstehen. Wenn ihr darüber meditiert und sie auf euch selbst bezieht, werdet ihr zu suchen anfangen, wo ihr selber solche Wünsche in euch habt. Und ihr werdet sehen, wie automatisch Angst aus diesen Wünschen des Eigensinns entsteht. Ihr werdet auf diese Weise auf der Leiter eine Stufe höher klettern, aber ihr müsst den Mut haben, in dieser Richtung zu suchen, denn nur dort liegt eure Befreiung und die Befreiung von euren Ketten.

Wir wollen uns jetzt dem Stolz zuwenden. Was bedeutet Stolz? Es bedeutet, dass euer Ich wichtiger ist als das eines anderen, nicht nur in dem Sinne, dass es mit Eigensinn zusammenhängt (vor allen Dingen, dass ihr irgendwelche Vorteile anstrebt), sondern auch im Sinne eurer Eitelkeit. Wer die Erniedrigung eines anderen weniger spürt als die eigene, hat immer noch zu viel Stolz. Und wer, meine Freunde, empfindet nicht so? Wer steht in seinen Reaktionen den Erniedrigungen anderer wirklich und wahrhaftig ebenso gegenüber wie den eigenen? Niemand von euch! Werdet ihr erniedrigt, seid ihr verletzt; wird es ein anderer, mögt ihr Mitleid empfinden, aber eure Reaktion ist sicher völlig anders, wie sehr ihr euch auch einzureden versucht, es sei nicht so. Seid ehrlich mit euch, es wird euch sicher mehr einbringen als euch vorzumachen, eure Einstellung gegenüber der Erniedrigung eines anderen wäre dieselbe wie zur eigenen. Gefühle verändern sich indirekt und nicht durch einen Willensakt, auch nicht dadurch, dass ihr euch einzureden versucht, ihr fühltet auf gewisse Weise, obwohl es so gar nicht ist! Deshalb ist diese Selbstwertschätzung die beste Grundlage, die Gefühle Schritt für Schritt auch in dieser Hinsicht zu verändern. Ich schlage euch nicht vor, ihr solltet euch darum bemühen, die gleichen Gefühle verletzter Eitelkeit aufzubringen, als ob ein anderes menschliches Wesen erniedrigt worden wäre. Nein. Ihr solltet lediglich lernen, euch selber nicht so wichtig zu nehmen, denn euer kleiner Stolz und euer kleines Ich sind nur halb so wichtig, als eure Gefühle euch glauben machen. Wenn ihr lernt, euch mehr von Eitelkeiten zu befreien, dann, und nur dann, habt ihr das richtige Verhältnis, um euch selbst mit anderen zu vergleichen, und habt auch deshalb dieselben Reaktionen für andere wie für euch selbst. Das ist damit gemeint, wenn es heißt, liebe deinen Bruder wie dich selbst. Solange du deinem Bruder gegenüber anders fühlst als für dich selbst, bedeutet das eine Verletzung des spirituellen Gesetzes der Gerechtigkeit, neben dem Gesetz der Brüderlichkeit. Denn eure Reaktionen sind sicher nicht gerecht. Ihr mögt gerecht handeln, das ist wahr, aber das ist was für gewisse Leute, aber vielleicht nicht genug für euch. Ihr wisst, dass euer Handeln und sogar eure Gedanken nicht genügen, um die reine Strahlung durchdringen zu lassen, eure Lichtkraft kann sich nicht befreien, solange eure Gefühle nicht mit den spirituellen Gesetzen übereinstimmen. So empfindet ihr die Ungerechtigkeit, ihr erhebt euch emotional gesehen über euren Bruder. In dem Moment, wo euer Stolz und eure Eitelkeit für euch solch ein Gewicht bekommen, lebt ihr wieder ständig in Angst, die Befriedigung eures Stolzes sei nicht durch eure Umwelt garantiert. Deshalb müsst ihr diesen Wunsch aufgeben, eure eigene Person höher als eure Mitmenschen zu sehen, emotional gesprochen. Nur dadurch befreit ihr euch von Angst.

Ich muss nicht ins Detail gehen, um euch zu zeigen, dass es die Verbindung zwischen Eigensinn und Stolz gibt. Das ist zu einfach. Das könnt ihr selbst. Ihr könnt dies als Meditationsübung benutzen. Tut es aber nicht abstrakt oder unpersönlich, sondern versucht, direkt mit euch in Verbindung zu treten, versucht zu sehen, wo ihr in der Weise fühlt. Soweit es die Verbindung von Eigensinn und Angst, oder Stolz und Angst betrifft, habe ich es euch

hier gezeigt. Jeder einzelne Tag bringt euch eine Vielzahl von Möglichkeiten, eure Gefühle auf genau diese Weise zu beobachten. Nur geht ihr leider oft genug an ihnen und damit an der Selbsterkenntnis und -läuterung vorbei. Ihr lässt sie euch entgleiten. Wenn ein unangenehmes Gefühl in euch auftaucht, seid ihr sehr schnell dabei, es beiseitezuschieben. Bei vielen Gelegenheiten habt ihr schnell Entschuldigungen zur Hand: Fehler und Unvollkommenheiten anderer müssen dafür herhalten, für eure eigene Disharmonie und inneren Konflikte verantwortlich zu sein. Aber es gibt Zeiten, wo ihr niemanden findet, den ihr beschuldigen könnt. Dann versteckt ihr sie schnell und sucht Zuflucht bei Erklärungen: Ihr seid gerade schlechter Laune, ihr wisst nicht, warum ihr euch gestört fühlt, oder das Leben ist überhaupt schwer, oder vielleicht ist es sogar das Wetter. Nein, meine Freunde! Wenn euch etwas ärgert, findet ihr die Antwort im Lichte dessen, was ich euch hier gerade gesagt habe. Betrachtet ihr es aus dieser Sicht, tut ihr wesentlich mehr für eure Selbstvervollkommnung und Befreiung, meine Freunde. Solange ihr in der Schlinge des Eigensinns, des Stolzes und der Angst hängt, könnt ihr niemals glücklich werden. Das ist unmöglich. Ihr kämpft um alles, was ihr euch wünscht, ihr tut vielleicht äußerlich alles. Ihr beseitigt jedoch nur die Symptome, ihr schneidet den Krebs in euch nicht heraus. Denkt über diese Worte nach, meditiert darüber. Denn mit ihnen habt ihr wirklich einen Schatz an Material und einen Schlüssel zu euren Problemen. Wer, ist mir gleich, jeder kann ihn benutzen.

Und nun will ich, meine lieben Freunde, mich euren Fragen zuwenden und sie beantworten, so gut ich es vermag.

FRAGE: Ist nicht der Wille, Gott zu dienen und ein besserer Mensch zu werden, ebenso egoistisch, da es doch bedeutet, dass wir glücklich werden wollen?

ANTWORT: Dies ist eine gute Frage, mein Kind, und ich will sie dir beantworten. Natürlich steht am Anfang oder auf den ersten Stufen dieses Pfades bei einigen Menschen oft ein egoistisches Motiv. Aber auch, wenn sie mit diesem leidlich unreifen Motiv anfangen, ist es doch besser als nichts. Indem du weiter auf diesem Pfad gehst, wirst du früher oder später erkennen, dass du dein Nächster und dein Nächster du selbst bist. Wenn ihr glücklich werdet, macht ihr andere glücklich. Und wenn ich sage 'glücklich', meine ich damit nicht das Glück, an das ihr glaubt, wenn ihr die Wünsche eures Eigensinns erfüllt. Ich meine das größere Glück, das ihr haben werdet, wenn ihr den Weg der Selbstläuterung geht. Wenn ihr also eine bestimmte Höhe auf diesem Pfad erreicht habt, wird euer eigenes Glück nicht das Ende oder das Ziel sein, sondern das Mittel dafür. Daher rate ich euch, betet, ehe ihr diese Erkenntnis und Aufklärung habt, ja, sogar ehe ihr überhaupt so fühlen könnt, nicht nur um Verständnis für das, was ich euch gesagt habe, sondern auch dann, wenn ihr um Stärke und Erleuchtung betet und für alles, was ihr auf diesem Pfad braucht, dass ihr es nicht nur zu

eurem eigenen Wohl wollt, sondern auch um zu einer Quelle zu werden, die gibt und dient. Im Wesentlichen heißt das, dass der eigentliche Zweck nicht euer eigenes Glück ist, sondern die Hilfe, die ihr anderen gebt, und die ihr ihnen seid. Das heißt nicht, ihr sollt euch selbst etwas vormachen; erkennt, wie fern eure Gefühle noch eurem Gebet sind. Indem ihr die Diskrepanz erkennt und weiter für dieses Ende betet und mit dieser Selbstanalyse und Ehrlichkeit euch selbst gegenüber weitergeht, werdet ihr eines Tages so fühlen, als ob ihr mit jedem Wesen eins seid. (Danke.)

FRAGE: Wenn unsere Seele während des Schlafs unterrichtet wird, wie ist es dann möglich, dass wir uns im Wachzustand nicht daran erinnern, was unsere Seele gelernt hat?

ANTWORT: Es gibt viele gute Gründe dafür. Zuerst einmal sind die Gründe dafür dieselben wie die, die dafür verantwortlich sind, dass unsere Erinnerung aus einer Inkarnation ebenso wenig mit in die nächste übergeht wie die Erinnerung an die spirituelle Existenz zwischen den Inkarnationen. Wenn dieses Wissen um die spirituelle Welt, um die Existenz der Geister und um die weiten Länder, die jenseits eurer Erdsphäre existieren, und um die Tatsache der Reinkarnation so einfach aufzunehmen wäre, könntet ihr euer Leben nicht erfüllen. Es wäre zu einfach. Dieser höchste Wissensschatz muss erkämpft und mit der Selbstentwicklung und den Siegen über das niedere Selbst bezahlt werden. Wieviel ihr über dieses Thema auch gelesen habt, ihr werdet nie überzeugt sein, wenn ihr nicht die Göttliche Erleuchtung erfahren habt. Diese Göttliche Erleuchtung ist etwas, für das ihr arbeiten müsst, ihr müsst den Preis dafür bezahlen und sie euch verdienen, denn sie ist das höchste Geschenk. Würde euch dieses Wissen einfach nur in den Schoß fallen, indem euch die Erinnerung erhalten bliebe oder durch andere Gründe, gäbe es keinen Kampf und deswegen keine Entwicklung. Andererseits wäre es ein Hindernis, wenn ihr bestimmte Faktoren aus euren früheren Leben wüsstet. Solange ihr nicht reif dafür seid - und das kann nur durch Entwicklung passieren - wäre es schädlich für euch, gewisse Dinge zu wissen. Während des Schlafes, wenn euer Geist in der Geistwelt ist, habt ihr oft Einsicht in eure früheren Inkarnationen, in die Gründe für eure jetzige Existenz, und was ihr zu vollenden habt. Es mag damit schmerzhaftes Wissen einhergehen, mit dem ihr noch nicht umzugehen wisst, es mag euch niederdrücken und von eurer Entwicklung abhalten. Gott hat euch die Möglichkeit zu einem neuen Anfang gegeben, ohne Bürden. Entsprechend euren Verdiensten auf dieser Erde werdet ihr Hilfe, Führung und Rat aus der Geistwelt bekommen, wenn euer Körper im Schlaf ist und euer Geist sich frei bewegen kann. Dieses Wissen bleibt in eurem Unterbewusstsein und kann euch indirekt beeinflussen, wenn ihr wach seid, obwohl ihr nicht wisst, warum ihr auf bestimmte Weise reagiert, warum ihr bestimmte Entscheidungen trifft und so weiter. Bewusst müsst ihr um alles kämpfen, um das Wissen wie auch um die spirituelle Entwicklung. Mit 'kämpfen', das versteht ihr natürlich, meine ich das Kämpfen mit eurem niederen Selbst. Wenn jemand schon bis zu einem gewissen Grad entwickelt ist,

mag er während des Schlafes seine Aufgabe mit anderen Geistern außerhalb des Körpers oder mit anderen menschlichen Wesen, die auch schlafen, erfüllen. Diese Anweisung und Übung wird anderen helfen und deshalb auch dem gesamten Heilsplan. Aber es muss nicht klares Wissen sein, es sei denn, es gibt eine Ausnahme. Das kann auch passieren. Ist das klar? (Ja.)

FRAGE: In welcher Form sehen noch unentwickelte Geister die höher entwickelten?

ANTWORT: Wenn unentwickelte Geister mit höher entwickelten in Kontakt treten, sehen sie diese nicht als Engel oder Lichtwesen. Das würde zu leicht sein. Wieder gilt hier dasselbe Gesetz. Wenn höhere Geister in niedere Gefilde kommen, was sie dem Plan gemäß regelmäßig in bestimmten Abständen tun, ändern sie ihren Fließzustand, und das Licht ist nicht zu sehen. Denn es wäre für diese Wesen viel zu einfach, Gottes Wort zu akzeptieren, da offensichtlich ein Engel zu ihnen gesprochen hat. Wie viele von euch sagen zum Beispiel, „Wenn ich Gott nur sehen würde oder einen Engel, dann würde ich glauben“. Aber ihr hört nicht auf die Worte. Genauso ist es bei diesen Geistern. Es ist keinen Deut anders. Sie müssen genau wie ihr lernen und zwischen richtig und falsch, zwischen Wahrheit und Unwahrheit durch die Wahrheit an sich unterscheiden und nicht, weil jemand eine Autorität zu sein scheint und es deshalb leicht ist, ihr zu glauben. Wie viele Menschen nehmen eine Aussage nur deshalb an, weil sie von einer respektierten Autorität kommt, während sie dasselbe von jemandem, auf den sie glauben herabschauen zu können, nicht annehmen. Das ist keine Entwicklung. Entwicklung bedeutet auch Unabhängigkeit, das Auswählen der Wahrheit von der Unwahrheit. Deshalb sehen Geister niederer Ebenen die Engel nicht so, wie sie wirklich sind. Die höheren Geister erscheinen ihnen wie jemand ihrer eigenen Art und auf diese Weise sprechen sie auch mit ihnen. Es liegt dann bei den Geistern, ob sie das Gehörte glauben wollen oder nicht. Sie müssen das Gesagte um ihres eigenen Wertes willen akzeptieren, und deshalb ist es gut, wenn sie glauben, dass es jemand ihrer eigenen Art ist, der „solche Ideen“ hat. Dasselbe gilt für die Menschheit; viele Geister sind in verschiedenen Entwicklungsgraden auf dieser Erde inkarniert, doch gibt menschliche Gestalt, äußere Erscheinung keinen Aufschluss über ihre Entwicklung. Das ist die einzige Art, wie es sein kann - um also wirklich frei und unabhängig zu werden. Wie immer gibt es zu bestimmten Zeiten und unter gewissen Umständen auch Ausnahmen von dieser Regel. Nicht, dass das Gesetz von der Notwendigkeit unabhängiger Wahl und Erkenntnis je eine Ausnahme findet, aber es gibt gewisse Zeiten, in denen bis zu einem gewissen Grad das Licht die Welt der Dunkelheit durchdringt. Dann zeigen sich die Engel Gottes. Dafür gibt es auch gute Gründe, und das hat nicht den Zweck, die Wesen in den niederen Sphären die Wahrheit zu lehren. Dafür muss das nicht passieren.

Übersetzung: Paul Czempin 1982, 1992, 1998
Überarbeitet, neue Rechtschreibung: Wolfgang Steeger 2023

Für Informationen, wie Sie Pathwork-Aktivitäten weltweit finden und daran teilnehmen können, schreiben Sie bitte an:

Die Pathwork-Stiftung
Postfach 6010
Charlottesville, Virginia 22906-6010, USA
Rufen Sie an: 1-800-PATHWORK, oder
Besuchen Sie: www.pathwork.org

Die folgenden Hinweise dienen als Orientierungshilfe bei der Verwendung des Namens Pathwork® und dieses Vorlesungsmaterials.

Warenzeichen/Dienstleistungszeichen

Pathwork® ist eine eingetragene Dienstleistungsmarke im Besitz der Pathwork Foundation und darf nicht ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung der Foundation verwendet werden. Die Foundation kann nach eigenem Ermessen die Verwendung der Marke Pathwork® durch andere Organisationen oder Personen, wie z. B. angeschlossene Organisationen und Ortsvereine, genehmigen.

Urheberrechte ©

Das Urheberrecht des Pathwork Guide-Materials ist das alleinige Eigentum der Pathwork Foundation. Dieser Vortrag darf in Übereinstimmung mit der Marken-, Dienstleistungsmarken- und Urheberrechtsrichtlinie der Foundation reproduziert werden, aber der Text darf in keiner Weise geändert oder gekürzt werden, noch dürfen Urheberrechts-, Marken-, Dienstleistungsmarken oder andere Hinweise entfernt werden. Den Empfängern können nur die Kosten für die Vervielfältigung und Verbreitung in Rechnung gestellt werden.

Jede Person oder Organisation, die die Dienstleistungsmarke oder urheberrechtlich geschütztes Material der Pathwork Foundation verwendet, stimmt damit zu, die Marken-, Dienstleistungsmarken- und Urheberrechtsrichtlinie der Foundation einzuhalten. Um Informationen oder eine Kopie dieser Richtlinie zu erhalten, wenden Sie sich bitte an die Stiftung.